



*Aus dem
Tierheimalltag
Seite 5*

*Alle guten Dinge
sind 3
Seite 10*

*Auf jeden Topf
passt ein Deckel
Seite 8*

*Die stillen
Helfer
Seite 12*



*By
Eden Lumaja*

**SUCHE EIN ZUHAUSE!
WOHNE ZUR ZEIT IM TIERHEIM.**



„Nähe“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sich ein Leben lang wohl fühlen können, wo man zu Hause ist – ein wertvolles Gut. Wir von der Volksbank an der Niers tragen auf vielfältige Weise dazu bei, dass die Lebensqualität in unserem Umfeld stimmt: durch unseren Einsatz für Ihre finanziellen Ziele, durch Verlässlichkeit in guten wie in schlechten Zeiten, durch unsere aktive Teilnahme am regionalen Leben. Weil auch wir hier einfach gern zu Hause sind!

**Volksbank
an der Niers**





das Ehrenamt spielt in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größere Rolle.

Viele Gemeinden und Kommunen sind gezwungen, ihren Haushalt immer wieder sehr kritisch zu durchleuchten, in extremeren Fällen

werden ihnen sogar von höheren Instanzen konkrete Sparmaßnahmen auferlegt. Diesen Maßnahmen fallen dann leider auch immer sehr schnell die Unterstützungen der örtlichen Vereine und Institutionen zum Opfer.

Damit die Vereine und Institutionen die angebotenen Leistungen auch weiterhin erbringen können, ist immer mehr ehrenamtliches Engagement gefragt.

Auch wir könnten unsere Aufgaben ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht im bekannten Umfang wahrnehmen.

Wer an die ehrenamtliche Arbeit im Tierschutzverein denkt, denkt natürlich in erster Linie daran, dass es darum geht, sich um die untergebrachten Tiere zu kümmern: Gassi zu gehen, die Tiere zu füttern, an Reinigungsarbeiten und Tierarztfahrten. Doch es gibt darüber hinaus noch etliche weitere Aufgaben zu bewältigen. Viele davon stehen nicht im Fokus und verständlicherweise denken auch die wenigsten an diese, wenn das Thema der ehrenamtlichen Arbeit im Tierheim zur Sprache kommt.

Sehr schöne Beispiele, wie man sich ehrenamtlich für den Tierschutz engagieren kann, auch ohne direkt mit Tieren zu arbeiten, zeigen die Illustration der Titelseite dieser Zeitung und die liebevoll gestaltete Wand der Quarantänestation in unserem Tierheim.

Eden Lumaja ist eine Illustratorin, hat drei Katzen und verbindet ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit ihrem Engagement für viele verschiedene Tierrechtsaktivitäten.

Mit ihren Illustrationen unterstützt sie kostenlos viele Tierschutzorganisationen dabei auf sich aufmerksam zu machen. Egal ob es sich um Flyer, Plakataktionen oder auch Werbung im Social Media handelt. Wer freundlich fragt, erhält eigentlich immer ihre Hilfe und Unterstützung.

Darüber hinaus erstellt sie auch zusätzlich unterschiedliche Werbemittel auf diversen Materialien zu sehr vielen tierschutzrelevanten Themen. Egal ob Taschen, Jacken, Shirts oder Grußkarten. Geziert mit hübschen Motiven und einprägsamen Slogans versehen, bietet sie diese über einen Internetshop und überall dort, wo sie vor Ort aktiv ist, an. Der Erlös der Einnahmen geht unter anderem an Tierschutzorganisationen und wird auch dafür eingesetzt weitere Aufklärungskampagnen umzusetzen.

Nicht jeder hat jedoch die Möglichkeiten sich so einzubringen und trotzdem bin ich absolut überzeugt davon, dass sich auch in unserem Verein für jeden, der sich ehrenamtlich einbringen möchte, ein Betätigungsfeld findet.

Im Folgenden dieser Zeitung haben wir unter der Überschrift „Die stillen Helfer - Ehrenamt im Tierschutz“ einmal kurz dargestellt, wie vielfältig die Möglichkeiten der Hilfe sind.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich darauf gemeinsam mit Ihnen auch weiterhin aktiv für den Tierschutz tätig zu sein.

Ihre

Eden Lumaja

Direkt zur Homepage von
Eden Lumaja



Aus dem Inhalt:

- 3 Grußwort
- 5 Aus dem Tierheimalltag
- 6 Abbys Ecke
- 8 Auf jeden Topf passt ein Deckel
- 9 Weihnachtswunsch-Aktion 2013
- 10 Alle guten Dinge sind 3
- 11 Gefährliches Sonnenbad
- 12 Die stillen Helfer
- 13 Kira im Glück



Anschrift Klosterstr. 14 47638 Straelen
Telefon 02834/8991
Mobil Eike 0163/3774333 oder 02836/85582
Mail fahrfuehrer@fahrschule-bockstegers.de
Web www.fahrschule-bockstegers.de
Klassen B, BE, A, A1, L, M, Mofa

Bettina Rautter-Hansknecht
Staatl. geprüfte Oecotrophologin/Ernährungsberaterin

Tel. 0 28 31 / 99 40 94 · Mobil 0160 / 99 79 84 58
Termine nach Vereinbarung

K. a. N. e.K. Geldern

Zustellung von Briefen und sonstigen Sendungen
am Niederrhein.

Am Pannofen 17 – 19, 47608 Geldern
Telefon: 02831 – 993088 oder 02831 - 925182

Tierheim und Büro

Tierschutzverein Geldern und Umgebung e. V.
Liebigstraße 51
47608 Geldern
TEL 0 28 31-58 52
FAX 0 28 31-97 66 96
www.tierheimgeldern.de
info@tierheimgeldern.de

Bankverbindung

Volksbank Gelderland
BIC GENODED1GDL
IBAN DE82 3206 1384 0102 0130 18
Spenden Tierheim
IBAN DE60 3206 1384 0102 0130 26

Sparkasse Krefeld
BIC SPKRDE33
IBAN DE63 3205 0000 0323 1210 46

Geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Vorsitzende | Ute Pooten |
| 2. Vorsitzender | Jürgen Bey |
| Kassenwart | Werner Ungerechts |
| Geschäftsführer | Christian Franz |

Beisitzer

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| Tierheimleitung | Kristina Scholz |
| Stellv. Tierheimleitung | Britta Franz |
| Redaktion der Mitgliederzeitung | |

Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 1.000 Stück. Den Mitgliedern wird sie zugeschickt. Weitere Exemplare liegen zur kostenlosen Mitnahme in vielen Geschäften in Geldern und Umgebung aus.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Tierschutzverein Geldern und Umgebung e. V. gestattet. Alle Beiträge und Fotos unterliegen dem deutschen Urheberrecht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Es erfolgt kein Rückversand.

Im November letzten Jahres durften wir zu einem Rettungseinsatz, der sich doch viel aufwändiger gestalten sollte, als wir es anfangs erwartet hatten.

Das Ordnungsamt der Gemeinde Issum informierte uns über einen freilaufenden Hund in Sevelen, der sich recht verängstigt verhielt und bei den Versuchen der Annäherung einen aggressiven Eindruck machen würde.

Also alles benötigte Material ins Auto und auch unsere Hündin Abby mitgenommen, denn die hatte schon so manchen ängstlichen Hund zum Mitkommen animieren können.

In Sevelen angekommen, sahen wir sofort die Hündin nebst der Mitarbeiterin vom Ordnungsamt und einigen Passanten, die alle schon ergebnislos ihr Glück versucht hatten.

Zwar floh die Hündin bei einer Annäherung nicht, zog sich jedoch immer ein Stück zurück und war sehr skeptisch. Nach einiger Zeit ließ sie sich mit Leckerchen locken, behielt dabei aber immer ihren Sicherheitsabstand bei.

Auch unsere Abby wurde zu Beginn zurückgeknurrt. Doch sie gab nicht auf und ging immer wieder zu der Hündin hin. Nach gefühlten Stunden gelang es dann tatsächlich, die Hündin vorsichtig zu streicheln. Das war es dann aber auch.

Weitere gefühlte Stunden später saßen dann aber doch beide Hunde friedlich nebeneinander.

Immer wieder warfen wir Abby die Schlingleine über und nahmen sie direkt wieder ab. Ungezählte Male wiederholen wie dieses Spiel, bis die Leine plötzlich nach rechts auslegte. Geschafft - wir



hatten die Hündin. Und nach der ersten Schrecksekunde verhielt sie sich plötzlich gar nicht mehr ängstlich oder aggressiv. Artig ging sie an der Leine mit und ließ sich sogar völlig problemlos streicheln.

Glücklich darüber, dass wir sie mit sanfter Überzeugung doch noch einfangen konnten, brachten wir sie im Tierheim unter und uns selber wärmten wir die nächsten Stunden erst einmal auf.

Trotz aller Versuche gelang es uns nicht, die Halter der Seniorin zu ermitteln. Heute hat sie ein schönes, neues Zuhause mit liebevollen Besitzern, in dem sie ihr Seniorenleben genießen darf.



Vertragspartner am Niederrhein

Verkauf * Vermietung * Zubehör
Fachwerkstatt

Liebigstr. 33 * Gewerbepark Weseler Str. * 47608 Geldern * Tel. 02831/7799 * Fax. 2021
www.freizeit-store-diepers.de * e-Mail: geschaeft@freizeit-store-diepers.de



Hallo Zweibeiner,
in dieser Ausgabe der Zeitung muss ich Euch leider von einem recht traurigen Ereignis berichten - dem Abschied von meinem Freund Rhino.

Damit auch die Leser, die diese Zeitung noch nicht so lange lesen, verstehen, worum es da geht, hole ich etwas weiter aus.

Als ich als Welpen vor über 5 Jahren zu meinen Zweibeinern kam waren neben denen auch ne ganze Menge Katzen in dem Revier. Die zu verstehen war zu Anfang ganz schön schwer, die hatten nämlich ne ganz sonderbare Sprache. Aber da ich ja jung und neugierig war lernte ich die recht schnell und bekam auch das ein oder andere Mal zu spüren, dass es auf der Nase ganz schön weh tun kann, wenn ich was falsches sage.

Aber da war noch nen kleiner Kater. Der war ganz anders als alle anderen. Der war sehr putzig, weil er immer so komisch durch die Gegend lief und öfter in einem Dialekt sprach, den auch seine Katzenkumpel nicht richtig verstanden. Meine Zweibeiner erklärten mir, dass der kleine Rhino krank sei, er hätte eine Hirnschädigung und würde öfter in seiner eigenen kleinen Welt leben.

Und da wir so beide ein wenig abseits des Katzenrudels standen freundete ich mich mit dem Kleinen ganz besonders an. Er durfte immer mit mir kuscheln und ich trug ihn ganz oft, wenn

schönes Wetter war, raus in den Garten und putze ihn immer ganz sauber. Denn er selber kriegte das nicht so richtig hin.

Auch als er größer wurde blieb unsere Freundschaft bestehen. Oft, wenn wir vom Gassigehen wiederkamen, wartete Rhino schon auf mich und begrüßte mich stürmisch auf seine ganz eigene Art.

Da er Probleme mit allem Neuen im Revier hatte konnte ich ihm bei Veränderungen immer Halt und Sicherheit geben. Manchmal, glaube ich, sah er eher seine Mama als eine gute Freundin in mir. Das war aber auch egal.

Leider wurde dann im Winter letzten Jahres Rhinos Krankheit immer schlimmer. Er lebte immer zurückgezogener in seiner Welt und auch sein Körper wollte nicht mehr so, wie er sollte. Meine Zweibeiner sagten, es wäre ohnehin schon ein Wunder, dass er mit seiner Krankheit so lange lebte. Und doch versuchten sie alles, damit es ihm wieder besser geht.

Leider haben alle diese Versuche nicht geholfen. Weihnachten und Silvester war Rhino noch bei uns und es sah so aus, als würde sich noch einmal alles zu Guten wenden.

Dann jedoch hatte er wieder einen Rückfall und die Zweibeiner hatten keine andere Wahl mehr, als Rhino über die Regenbogenbrücke zu begleiten.

Danach hatten wir alle noch einmal die Gelegenheit uns von Rhino zu verabschieden. Das hört sich jetzt für Euch vielleicht etwas wundersam an, aber alle in unserem Rudel taten das auf ihre Weise.

Rhino war etwas ganz besonders und ich werde ihn immer vermissen. Doch eines Tages, wenn die Zeit gekommen ist, da bin ich mir absolut sicher, wird er mich auf der anderen Seite des Regenbogens erwarten und wieder mit seiner so eigenen Art willkommen heißen.

Eure *Abby*



Christiane Blochwitz
Heilpraktikerin

Bergsteg 53
47608 Geldern-Walbeck
Telefon (0 28 31) 9 41 09
Mobil (0172) 6 09 04 71

Termine nach Vereinbarung

Klassische
Homöopathie
Ausleitung
Ohrakupunktur

Osterfest

im
Tierheim Geldern

19.04.2014

ab 12.00 Uhr



Mit
Kaffee und Kuchen
Leckerem vom Grill

Tierschutzverein
Geldern und Umgebung e. V.
Liebigstr. 51
47608 Geldern

Im Oktober 2010 kam die damals 7 Monate alte Pitbullhündin Buffy zu uns. Sie musste abgegeben werden, da der Besitzer die Haltungsbedingungen für Anlagehunde nicht erfüllte. Da sie jung und Menschen gegenüber sehr freundlich war, gingen wir davon aus, dass wir schnell ein Zuhause für sie finden würden. Doch leider kam es erst einmal anders.

Immer wenn Besucher kamen freute sich Buffy so sehr, dass sie wild bellend in ihrer Box herum sprang. Dieses Verhalten erschreckte viele Interessenten und auch die immer stärker werdende Unverträglichkeit mit vielen Artgenossen machte es nicht leichter.

So verging Monat für Monat, viele Tiere wurden vermittelt, doch Buffy blieb. Dann, nach zwei Jahren im Tierheim, begann Buffy's Glücksgeschichte.

Da wir (Susanne und Stefan) noch nicht die Möglichkeit hatten, einen eigenen Hund zu halten (aber dies änderte sich doch schneller als gedacht.....), begannen wir 2012 mit dem Gassigehen im Tierheim Geldern. Anfangs gingen wir mit den „einfachen“ Hunden, für die keine große Erfahrung und keine besonderen Kenntnisse erforderlich waren.

Doch auch die Sorgenkinder wollten ausgeführt werden und so überzeugte uns Ute dann im Sommer 2012 den Sachkundenachweis abzulegen, damit wir auch mal mit den Anlagehunden spazieren gehen konnten. Gesagt, getan, und am 07.11.2012 starteten wir unseren ersten Ausflug - mit Buffy. Schnell wickelte uns diese mit ihrem Charme um die „Pfote“. Auch wir schlossen sie in unser Herz und beschäftigten uns intensiver mit ihr.

Den ersten zaghaften Versuchen des Tierheimpersonals Buffy zu übernehmen, konnten wir noch widerstehen, doch Anfang 2013 stand für uns dann der Entschluss fest - Buffy sollte ein Zuhause bei uns bekommen.

Am 20.12.2013 war es dann endlich so weit. Buffy zog bei uns ein.

Wir haben mit ihr eine freundliche, liebe, verspielte und schmusige Hündin bekommen die unseren Alltag belebt und aufwertet. Sie ist sehr gelehrig und macht es uns Anfängern sehr leicht.



Durch ihren mehr als 3-jährigen Aufenthalt im Tierheim kennt sie noch nicht sehr viele Dinge des täglichen Lebens. Diese entdecken wir drei nun gemeinsam. Auch hier zeigt sich wieder ihr freundliches und liebes Wesen.

Im Restaurant liegt sie ruhig auf ihrer Decke, im Auto fährt sie gerne mit. Neue Menschen (mit Argumentationshilfe Leckerchen) findet sie klasse ;-)). In neuen Umgebungen ist sie anfangs noch etwas unsicher, aber nach einer ausgiebigen Untersuchung wird es schnell besser.

Nur der Staubsauger wird nicht mehr ihr Freund. Trotz vieler Leckerchen, gutem Zureden, hat er mehrere Angriffe nur schwer verletzt überlebt (diverse Anbauteile mussten erneuert werden). Nun saugen wir halt, wenn Buffy nicht im Haus ist.

Die viele Zeit, die sanften Annäherungen und das Vertrauen in Buffy haben sich für beide Seiten gelohnt. Und auch hier beweist sich wieder einmal, dass es für jedes Tier den richtigen Besitzer und für jeden Interessenten das richtige Tier gibt. Manchmal dauert es halt nur ein wenig länger bis sich beide finden.

Auch zum vergangenen Weihnachtsfest führten wir gemeinsam mit dem Fressnapf Geldern und dem Futterhaus Kevelaer wieder unsere Weihnachtswunsch-Aktion durch.

An prominenter Stelle im Laden waren Fotos unserer Schützlinge angebracht und auf der Rückseite hatten wir die Wünsche jedes einzelnen Tieres aufgeführt.

Diese reichten von Futter über Heu, Katzenstreu, Näpfe und Kuschkissen bis hin zu Spielzeug. All diese Wünsche waren speziell auf das jeweilige Tier abgestimmt.

Damit möglichst viele von der Aktion erfahren, unterstützten wir die Aktion mit Plakaten, einem



Hinweis auf unserer Homepage, der Ankündigung in unserer Dezemberzeitung und einer Facebook-Kampagne.

Die Resonanz war überwältigend. Noch während der laufenden Aktion mussten wir mehrmals zum Fressnapf fahren und die liebevoll verpackten Geschenke abholen, so viele waren es.

Weihnachten gab es dann im Tierheim die große Bescherung und unsere Schützlinge durften ihre Geschenke

in Beschlag nehmen. Das nutzten sie auch reichlich aus.

Wir bedanken uns, selbstverständlich auch im Namen der Tiere, ganz herzlich bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung.

Qualität hat einen Namen ...



Buffet- & Partyservice Althoff
☎ 02836/522

- ▶ Ganze gebackene Spanferkel
- ▶ Rustikale Platten
- ▶ Warme Menues
- ▶ Warme und Kalte Buffets
- ▶ Hochzeitsbuffet's
- ▶ Betriebsverpflegung
- ▶ Kompletter Vor Ortservice
- ▶ Geschirr kostenlos

Wollen Sie eine zünftige Party feiern, haben Sie eine große Gesellschaft oder erwarten Sie Gäste bei Empfang oder Betriebsjubiläum, kurzum: Wollen sie Verwandte oder Freunde verwöhnen und Gast bei ihrer eigenen Feier sein?

Dann machen wir es Ihnen leicht mit unserem Speiseangebot. Fordern Sie unseren kostenlosen Menue Ordner an.

Wir Liefern ab 10 Personen auch an Sonn. und Feiertagen ohne Aufpreis!

Buffet & Partyservice Althoff
47669 Wachtendonk
Tel.: 02836 / 522 Fax.: 02836 / 900220

Wir arbeiten mit Qualitätsprodukten der Firma *Thönes*



Tierheim – Neuhalter – Endstelle

Noah, der ca. 2009 geborene, anatolischer Hirtenhund, mit Schlag Akbas, kam im Oktober 2011 ins Tierheim. Er wurde als Fundtier in Geldern aufgegriffen trug weder Halsband noch Chip und lief so durch die Stadt.

Wie jedes Fundtier wurde er bei uns versorgt und medizinisch betreut. Da sich niemand bei uns meldete und wir auch auf anderen Wegen den Halter nicht ermitteln konnten, impften und kastrierten wir ihn und auch einen Chip bekam er.

Anfangs zeigte sich Noah, wie wir den Hund nannten, überaus freundlich und verträglich, jedoch merkte man nach einiger Zeit, dass er mit einer Tierheim-Situation nicht gut klar kam. Seine rassetypischen Verhaltensweisen konnten bei uns nicht ausgelebt werden und auch die nötige Bindung an eine feste Bezugsperson war natürlich nicht gegeben.

Noah wurde zunehmend ungehaltener, trotz aller Bemühungen mit festen Gassigehern, besonders langen Spaziergängen und viel Beschäftigung. Ab dem 24.03.2012 war Noah so aggressiv, dass eine Versorgung kaum noch möglich war. Nach einem CT in einer Tierklinik und weiterer diagnostischen Therapie wurde festgestellt, dass Noah an Wirbelblockaden litt und daher starke Rückenschmerzen hatte.

Diesem Befund folgten chiropraktische Behandlung und der Umbau seines Zwingers. Passend zu seiner Genesung kam der langersehnte Interessent – auch da ist Noah ein ganz typischer Vertreter seiner Rasse: Entweder neue Menschen haben sofort „ein Stein im Brett“ oder sie müssen sich seine Zuneigung erst verdienen –



Sein künftiger Halter gehörte zu der ersten Kategorie und so wurde Noah am 26.05.12 vermittelt.

Leider änderten sich Ende 2013 die Lebensumstände seines Halters so stark, dass er Noah nicht behalten konnte. Auch der Versuch einer direkten Weitervermittlung schlug fehl, so dass Noah leider wieder zurück ins Tierheim kam.

Sofort nahmen wir alle gebotenen Möglichkeiten wahr um Noah zu präsentieren und ihm die Zeit bei uns so kurz wie irgend möglich zu gestalten.

Zeitungsartikel, Facebookaufrufe und das Einstellen von Noah auf mehreren Rassewebsites brachten endlich mögliche Interessenten.

Unsere Wahl fiel dann im Januar diesen Jahres auf Akbas-erfahrene Halter aus Chemnitz. Die Interessenten hatten den langen Weg zum Kennenlernen auf sich genommen. Danach wurde ein neuer Termin zum Gas-

sgehen und Abholen vereinbart. Noah wurde mit einer 1 wöchigen Probezeit mitgegeben. Eine Kontrolle wurde durch einen ansässigen Tierschutzverein in Chemnitz vorgenommen. Der Tierschutzverein bestätigte uns eine gute Wahl: Hund gut aufgehoben, Halter kommen sehr gut mit ihm klar, Gegebenheiten, Haus und Grundstück sind so, wie von den Haltern angegeben, Hund und Halter sind glücklich.

Den Neuhaltern ist das spezielle Wesen dieser Hunderasse sehr gut bekannt, so dass auch schwierige Situationen mit solch einem Hund für sie keine Überraschung sind. Mehrmalige Telefonate bestätigten uns nochmals die richtige Wahl getroffen zu haben. Die Familie „gibt ihn nie wieder her“.

Bald ist es wieder soweit - der Sommer kommt. Die Kraft der Sonne kann jedoch auch unangenehme Nebenwirkungen haben: Genauso wie wir Menschen können auch Hunde und Katzen einen Sonnenbrand oder einen Hitzschlag erleiden.

Tierhalter sollten sich nicht darauf verlassen, dass ihre Haustiere einen sicheren Instinkt dafür haben, wann die Sonne ihnen schaden kann. Denn auch Hunde und Katzen unterschätzen manchmal die Hitze. Liegen Hund oder Katze stark hechelnd in der prallen Sonne, sollten Sie einschreiten und das Tier ins Haus oder zumindest in den Schatten holen.

Versuchen Sie außerdem, Sonnenbäder des Tieres in der Mittagshitze grundsätzlich zu unterbinden. Hunde und Katzen können nicht schwitzen, deshalb müssen sie ihre Körpertemperatur durch Hecheln oder verstärktes Putzen regulieren.

Auch einen Sonnenbrand können Hunde oder Katzen durchaus bekommen. Das Fell schützt sie nicht ausreichend vor der Sonneneinstrahlung. Besonders gefährdet sind Tiere mit sehr kurzem und vor allem sehr hellem Fell oder mit weißem Gesicht.

Die beste, vorbeugende Wirkung erzielt man dadurch, starke Sonneneinstrahlung grundsätzlich zu meiden und Hund oder Katze in der Mittagszeit im Schatten bzw. Haus zu lassen. Zusätzlich kann man gefährdete Stellen mit Sonnencreme behandeln. Verwenden Sie jedoch nur parfümfreie Sonnencreme für Babys und achten Sie gut darauf, dass nichts in die Augen gelangt.

Vor allem am Meer oder in den Bergen ist ein Sonnenschutz unerlässlich, denn ein Sonnenbrand ist nicht nur schmerzhaft, sondern bringt auch die Gefahr weiterer Infektionen mit sich.

Auf gar keinen Fall dürfen Sie im Sommer Tiere im Auto lassen! Der Innenraum des Autos heizt sich im Sommer so stark auf, dass wenige Minuten in diesem Glutofen reichen

um einen tödlichen Hitzschlag oder Kreislaufkollaps zu verursachen. Jedes Jahr kommen viele Tiere qualvoll um, weil ihre Halter diese Gefahr unterschätzen.

Starkes Hecheln und Speicheln sind beim Hund typische Anzeichen für einen Hitzschlag. Denn starker Speichelfluss und „Schmatzen“ sind ein Indiz dafür, dass dem Tier schlecht ist. Katzen hecheln ebenfalls stark und leiden unter Umständen sogar unter Atemnot. Betroffene Tiere sind meist zuerst unruhig und suchen nach einem kühlen Platz, dann legen sie sich hin und wirken eher apathisch. Knicken dem Hund oder der Katze beim Laufen plötzlich die Beine weg, zeigeln sich Herzrasen und eine erhöhte Temperatur, ist ebenfalls sofortiges Handeln angesagt.

In solchen Fällen suchen Sie so schnell wie möglich einen Tierarzt auf. Denn ein Hitzschlag kann tödlich für Ihr Haustier sein, hier zählt jede Minute, und eine tierärztliche Behandlung ist unerlässlich!

**Meine Wurzeln. Mein Horizont.
Meine Stadtwerke.**

Frisch gemästete lokale Produkte. Das Miteinander. Die saubere Luft. In Geldern zu wohnen, ist reinste Lebensqualität. Dazu tragen auch die Stadtwerke bei. So versorgen wir Sie zuverlässig mit Strom, Wasser und Gas, helfen bei Energiefragen mit Rat und Tat - und engagieren uns für die Gemeinschaft.

www.stadtwerke-geldern.de

150 Jahre Stadtwerke Geldern

Stadtwerke Geldern
Strom, Wasser, Gas und mehr als das

Die Möglichkeiten sich ehrenamtlich in unserem Verein zu engagieren sind schier unendlich. Neben der direkten Arbeit mit unseren Schützlingen gibt es viele weitere Betätigungsfelder. Einige davon sind nicht so offensichtlich wie andere. Wir sind ziemlich sicher, dass für jeden, der sich engagieren möchte, etwas Passendes dabei ist. Und da die kurze Vorstellung an dieser Stelle natürlich in keiner Form den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, freuen wir uns darauf, wenn Sie mit weiteren Vorschlägen und Ideen auf uns zukommen, mit denen Sie sich einbringen möchten.

Futterspenden abholen

In verschiedenen Geschäften in Geldern und Umgebung sind Spendenboxen für Tierfutter aufgestellt. Dank der Unterstützung der Kunden dieser Geschäfte füllen sich die Boxen recht schnell und müssen in regelmäßigen Abständen geleert werden. Darüber hinaus erhalten wir regelmäßig eine größere Spende an Hunde- und Katzentrockenfutter. Dieses muss bei der spendenden Firma abgeholt werden.

Einkaufsfahrten

Neben Futter, Streu und weiteren Utensilien zur Versorgung der Tiere benötigen wir auch viele Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs. Diese Gegenstände müssen im örtlichen Handel gekauft und ins Tierheim gebracht werden.

Spendendosen

Neben den Futterspendenboxen haben wir auch Spendendose aufgestellt. In regelmäßigen Abständen müssen diese ausgetauscht werden. Hierzu gilt es mit den Geschäftsleuten den Kontakt zu halten und die Spendendosen, wenn sie voll sind, schnell auszutauschen.

Beiträge für die Tierschutzzeitung

Unsere Tierschutzzeitung lebt von interessanten Beiträgen. Engagieren Sie sich doch als ehrenamtlicher Journalist und bereichern Sie die Zeitung um „tierische“ Beiträge. Egal ob Sie etwas Interessantes in Ihrer Umgebung gesehen haben, eine Geschichte des eigenen Tieres erzählen

möchten, oder sich in Stadt und Land Wissenswertes rund ums Tier ergibt. Es gibt viele Möglichkeiten die Attraktivität unserer Zeitung zu steigern. Wir freuen uns immer auf Beiträge und Geschichten.

Bürodienst im Tierheim

Wer ein Tierheim betreibt kommt auch nicht an diversen Verwaltungsarbeiten vorbei. Während unserer Büro- und Öffnungszeiten müssen Telefongespräche angenommen und Auskünfte erteilt werden. Es sind Formulare und Statistiken zu pflegen und diverser Schriftverkehr per Brief und E-Mail zu bearbeiten. Eine erfahrene Bürokräft, die sich stundenweise ehrenamtlich engagieren möchte, kann hier eine riesige Entlastung für uns darstellen.

Handwerkliche Arbeiten

Aber auch handwerklich geschickten Frauen und Männern bietet sich die Gelegenheit aktiv zu werden. Immer wieder fallen Kleinigkeiten an, die es zu erledigen gilt. Das geht vom Rasen mähen, über das Bescheiden unserer Bäume und Hecken, über den Aufbau von Hundehütten, die Reparatur von Lampen, kleine Klempnerarbeiten und die Durchführung verschiedener Kleinreparaturen.

Werbekunden finden

Um unsere Zeitung kostenneutral erstellen und versenden zu können und unser Tierschutzauto zu finanzieren sind Werbeeinnahmen wichtig. Auch gilt es, sich mit weiteren Werbemitteln in der Öffentlichkeit darstellen zu können. Das dafür benötigte Geld soll im Idealfall durch Werbeeinnahmen erzielt werden. Um dieses zu erreichen müssen potentielle Werbetreibende angesprochen und angeregt werden, sich bei uns zu präsentieren.

Und, und, und....

Dieses sind nur einige Schwerpunkte neben der Versorgung der Tiere. Wir freuen uns, wenn schon hier etwas Passendes dabei gewesen ist. Wenn nicht, kommen Sie doch einfach mit Ihren Ideen auf uns zu. Wir freuen uns darauf.

Benji, unser 16,5 jähriger Cavalier Mix , den ich am 26.12.1996 bekommen habe, hat mich mein Leben lang begleitet, bis zu meiner Hochzeit am 01.06.2013. Viele Jahre habe ich mit ihm aktiv Turnierhundesport betrieben und er war auch ein Lehrmeister für meinen Australian Shepherd, Cooper, den ich im Jahre 2007 bekommen habe.



Ohne Benji konnte ich mir das Leben sehr schlecht vorstellen, aber man wusste, dass auch dies irgendwann mal kommen wird. Und so war es leider auch. Benji ist am 23.06.2013 friedlich über die Regenbogenbrücke gegangen. Die nächsten Wochen und Monate waren schwer und als Weihnachten immer näher rückte, wurde es immer schlimmer ohne ihn Weihnachten zu feiern, denn er fehlte uns allen.

Bevor wir am 26.12.2013 unseren nächsten Weihnachtskaffee vor uns hatten, sind wir noch eine Runde mit Cooper und Nevie gegangen. Aus welchem Grund auch immer, haben wir unseren Spaziergang in entgegengesetzter Richtung begonnen. Wir liefen also die Straße, die in Richtung Rheindamm führt, an einem Feld vorbei. Hier steht ein Haus und ich sah in einem Vorsprung ganz verängstigt und zitternd einen Hund sitzen und sagte zu meinem Mann: „Da sitzt ein Hund!“.

Wir haben die umliegenden Anwohner gefragt, ob sie die Hündin kennen würden. Dies war aber nicht so. Als ich mich ihm näherte und sie sich immer mehr in die Ecke zurückzog, konnte ich erkennen, dass das ganze Gesäuge blutig und offen war. Es war ein sehr schrecklicher Anblick. Mein Mann lief schnell zurück, um unser Auto zu holen.

Ich habe mich in der Zwischenzeit auf den Boden gesetzt und Cooper und Nevie ein paar Kekse gegeben. Ganz langsam und trotzdem neugierig kam die Hündin aus der Ecke. Vorsichtig tastete sie sich an uns heran, bis sie den ersten Keks im Maul hatte. Selbstverständlich saß sie dann zwischen Nevie und Cooper und hat Kekse für Kekse verdrückt.



Als ich ihren Bauch sah, wurde mir wirklich schlecht. Ich habe noch nie in meinem Leben einen Hund in einem so traurigen Zustand gesehen.

Zwei dicke Tumore an der Gesäugeleiste sind geplatzt und es stank bestialisch. In der Zwischenzeit kam auch mein Mann mit dem Auto und glücklicherweise sprang sie ohne Probleme in den Fußraum und hat

sich dort die restlichen Kekse gesichert.

In der Tierklinik angekommen, wurde sie sofort behandelt. Wir sind mit 2-stündiger Verspätung dann zum Weihnachtskaffee gefahren. Natürlich waren unsere Gedanken die ganze Zeit bei dieser Hündin. Wir konnten einfach nicht fassen, wer und wieso Menschen so etwas tun können. Am nächsten Tag haben wir nochmal in der Klinik angerufen und gefragt, wie es der Hündin geht und sie sagten, sie hat alles soweit gut überstanden.

Da wir ja nicht die Halter sind, haben wir keine weiteren Auskünfte bekommen. Sie trug auch keinen Chip, so dass sie dem Tierheim Geldern übergeben wurde. Am nächsten Tag sind wir nach Geldern gefahren um zu gucken, wie es der Hündin geht. Wir trafen dort ein sehr nettes Team an. In der Zwischenzeit konnte man dank Facebook die Halter ausfindig machen.



Die Tierheimleitung und die Halterin haben sich dann geeinigt, dass Kira in der Obhut des Tierheims bleibt. Das Tierheim rief uns an und hat dies mitgeteilt. In den nächsten Wochen sind wir regelmäßig zum Tierheim gefahren um weiter ihren Gesundheitszustand zu verfolgen. Sie musste sich erstmal von den Strapazen erholen, war aber auch immer freundlich. Nach längerem Überlegen haben wir uns dann entschlossen, sobald ihr Zustand stabil ist, sie zu uns zu holen.

Am 1.2.2014 war es dann soweit: Wir haben die kleine Dame abgeholt. Da wir überhaupt nichts von ihr wussten, war es schon eine heikle Geschichte, denn mit uns Leben noch zwei Hasen, Meerschweinchen und 3 Hühner. Nachdem wir soweit die Wohnung gesichert hatten, konnte die „Reise KIRA „ losgehen.

Da wir alle unsere Hunde nach dem Prinzip der positiven Bestätigung erziehen, war uns klar, diesen Weg auch mir KIRA zu gehen. Nach einigen Tagen war sie bereits auf den Clicker konditioniert. Tägliches Rückruftraining und kleine Trickübungen findet sie einfach unglaublich toll und kann gar nicht genug davon bekommen. Wir hoffen, Kira noch eine schöne Zukunft geben zu können und trotz ihrer neun Jahre und ihrer Krankheit noch eine schöne Zeit mit ihr zu haben.

Wir sind alle sehr traurig, dass unser Benji nicht mehr da ist. Vor 17 Jahren, am 26.12.1996, ist er zu uns gekommen. Und 17 Jahre später, am 26.12.2013, haben wir Kira gefunden.

**Abends gehen
unsere Brötchen
tafeln**



tafel.de



Pooten

Wir nehmen Ihren Hund
in gewissenhafte Pflege
Von Tierärzten empfohlen



**HETZERTER STRASSE 75
47638 STRAELEN
0174 / 6250832**



MACH GLÜCKLICH, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT !

Geldern · Harttor 30 · Telefon 02831/89161

Kempen · Kleinbahnstraße 28 · Telefon 02152/557292

Kamp-Lintfort · Oststraße 5 · Telefon 02842/559408

ALLES FÜR MEIN TIER.

